

No. 618.

Geſchichte d. Bergbauſch. in Freiberg

Bericht

über

dem Wetterzuſtand

auf dem Berggebäude

Kroner Fundgrube ſamt 3^{te} bis 7^{te} Stau

vor der Stadt

beobachtet

bei 8^o Stau in St. Bern. am 27^{ten} Jan:

1805.

von Chriſtian Carl Merſch.

Quartals Reminiſcere

1805.

16.

0



17.652411

4°

So sehr es mich dem ersten
Publikum nach der Aufsicht ge-
minnen dünkte, als ob die An-
halten der Langweiligkeit, die
es in diesem Werk von sich zu
Bruchführung nutzbarer Stoffe
sich und ihrer Ermüdung
entzweien, die Periode
wegen der Hellenen, die
Korinther und Epheser der Welt
und ihrer menschlichen
Langezeit vor nicht zu
dennoch sie zu
so sehr selbst in der
Gegenwartigkeit.
Denn auch der Langweiligkeit
einigenmaßen die mit der
den großen Ermüdung
genau, das sie selbst die
greatest Teil in dem
den Teil der Langweiligkeit

der Kalkung modifiziert,
in beiden meist ganz ge-
sammt wird; jedoch mit
der Unterscheidung, daß es
nicht selten in der Gewalt
des Kalkens steht, in der
Tiefen, wenn auch nicht
ganz zu vermeiden,
doch manigfaltig zu
werden. Diese findet man
häufiglich bei der Kalk-
ung, und Vorkommen
inzelnen Erzeugnisse
und ganzes auch diese
Rolle zusammenhängend
Themen seiner Anwendung.
Es ist jedoch außer der
Kalkung, die
Kalkung meist zu
man durch Beispiele zu
erweisen, allein die
Kalkung für obige
in Befolgung der
Kalkung wird sich zum Ziel

Das auffsteigende Bergbau-
baugebäude, die ist in
Richtung der alten Berg-
werk, die man nun dem Ort,
den Bergbau bei dem Berg-
gebäude Kroener-Sundgrube
be samt 5te bis 7te Stages
zu erkennen sich kann
sehen.

Lage des Bergbau-
des und Ausbreitung.

§ 1.
Das Bergbau Kroener
Sundgrube samt 5te bis 7te
Stages liegt etwa 1/2 Meile
südöstlich der Stadt
von Freiberg, auf dem
gegenwärtigen oberen Berg,
und ist in Richtung
südlich Ausbreitung so
weit in die Länge als nur
in die Tiefe zu dem
südlichen Bergbau den
südlichen Bergbau; die die
Bergbau, man zu

hief nach dem Knochen, da
sich die Geuge von miltan,
nächstlägen bis miltwyligen
sind man. sind man mlt
900 L. entweyht, und zu,
sich sich bis unten in 5te
Gezeugstange nieder, in
dem die Knopf, spritzt,
die 1ste L. L. unter zu
verwendet Gezeugstange
bey dem letzten in No.
3te Geuge die Quartal Lu,
viele 1802. anfolgtan die,
sich zu die Gezeuge man,
sich manlysten man.

Abesung mit Stoelln

§ 2.)
Genoss sind in die 1te Ge,
kündet 3. Wollu noch und
noch künzabacht man die,
malt zu beyden man die
die 1ste, und die 2te man
man sollten, und man
nach in die man die man

3
sprachen die bey dem noch
großen Pulver für diesel-
be gemachten feigen mügen;
allein die bey den oberen, die
bey den Thüchschützen 1/2 Maß
zu einem einkringel füllt
soll, nur die 1. Thüchschüt-
zen ringel herauszollen
sollen, als wenigstens
zum besten erselben aus-
sagen, daß es nicht nur nicht
klingeln, sondern ist so
gar ungeschicklich feigen, die
man ihnen ungeschicklich feigen
soll, daß die Thüchschüt-
zen Thüchschützen aus-
sehen, wie ich in folgenden
nach zeigen werde, zu sein
von sich nicht bemüht. Denn
so viel ich weiß, daß ich
da auch in dieser Art ge-
kündet eingekringeltes Pulver
Thüchschützen; denn die
ist die feigen, Compositio-

Ja ungefallt, welche ein gutem
Walten man sich zuweilen zu
beizeln mag, schickte, und
welche die Wälder einzufassen,
und ihren Auszug aufnehmen,
in jedem Falle anzeigt.

Allgemeine Besetzungen,
seit des Wetters Zustandes.

§ 3.

Siandung nun ist auf diesen
Grubengruben ein so gutem
natürlichen Haltungen Gang,
stellt, und man ganz kein
künstliches Mittel, ihn zu leiten,
sich in Anwendung gebraucht
wird, ihn oben zu verbauf-
sen, um manige Handlung,
Singen nützlich zu sein. Inso
überhaupt auf diesen Gebirg,
in die Wälder sehr gut gehen
müssen, dürfte nicht die
sich allen nützlich bezeugen,
den bezeugen, die man ihren
Weg und zu sich zurückzuführen
sind, zunächst die die täglich

schuldig zu sagen glaubt, daß
man in der untern Seite
mehr Auftrieb durch gute Ver-
theilung der Gruben-
löcher durch Führung der
für Wälle zu nehmen muß-
stungen hat. Es ist nicht un-
bedeutend, sondern natürlich
aus künstlichen Mitteln zum
Verbesserung der Wälle,
zugesetzt sein ganz zu über-
zeugen - gleiches man
kann, bezieht sich auf die
ganz die Grubenbauern
Wälle in die meisten Berg-
gebäude der benachbarten
min, die schnell man
die allgemeinen Wälle,
mangel in einer man,
Spielarten Aufst. stand.

Beschreibung des
Wetterzuges.

§ 4.
Die Wälle stellen sich
in der Aufst. stand.

den Quarkessig, den mal,
den man den Kolluflügel
den den Kolluflügel
den mit dem den den
mischen Kolluflügel in den
Kolluflügel gesetzt hat.

Mit ziemlicher Lustig,
sich ziehen in Kolluflügel
den den Quarkessig in man,
den den den den den,
man den Kolluflügel, den
den den den den den
in Kolluflügel den den,
den den den.

§ 5.

Dieß die den den
den den den den den
den den den den den
den den den den den
den den den den den
den den den den den
den den den den den
den den den den den
den den den den den
den den den den den

dem Hülfen, und Genuß
Walle, gegen Mittag bis
Tagesfrist man, und das
dies zugleich zu Tage sein,
den und zusehen. Denn am
stern Zeit nun man nicht
sich mit dem Luftstrome
man die Pöhlische Schicht
sein, beginnt aber man sein,
das niedere ⁱⁿ Pöhlische Thier,
Sung. Die ~~den~~ will nicht größer,
so stülte den ganzen Maß,
so ungleich setzt in ganz,
den Thierung über die hier,
Tagesfrist 10. 10. in Zeit,
lag bis zum Tagesfrist
stark, und zieht auch die,
selben Augenblicke wieder
über; die wiederum ungleich
geringerer Zeit oben
stellt auch die 3^{te} Maxime
Tagesfrist nicht den
Gegen Tagesfrist bis 3^{te}
Gezugsstark, welche gegen

müßlich die höchsten Gnaden
wunder, die das Gebirg
bis auf einige Leisten nicht
genauert. Diese anzuzeigen
ist. Nach dieser Sprache neh-
men wir einfallende Zeit,
das schenke ich zu
Mittag bei Hauptstadt, und
mögen nach freudiglich
nach dieser wieder bis nach
den Wollen, und man sieht
dies die Vord. Straße zu den
zu nützlich. Diese
sammt es nach dem nun
ein ganz scheinbar halten,
ganz nach der Zeit
stark nach Hauptstadt
weiter gehen Mittag statt
findet, und nach dem
nach der größten Zeit die
Wollen mögen die kalte
die Sünden über die
Zeit und die Hauptstadt
nützlich sind. Diese

manchmal nicht ganz diesen
genügenden Spiel der Kellen nach
Kunstsprache und in 30. In mei,
den in Mittag, sein auch
sinn in manigen Quartal
durchgängigste Kunst bei
der Herstellung der Kunst,
das mag sich auch nach
den in allen Jahren die
Kunst und Kunstsprache
nachdem und auch selbst
minder zu Tage nach diesen.

Einige Beobachtungen
über die verschiedenen Tempe-
ratur der Luft in ver-
schiedener Tiefe.

S. 6.

Im Verlauf der Beobach-
tung der Temperatur der Luft
in verschiedenen Tiefen
wurde es bemerkt zu bemerken,
daß die Luft in der Höhe
sich anders verhält mit der Tempe-
ratur der Luft in der
Tiefe. Die Temperatur der Luft
in der Höhe ist niedriger,
als in der Tiefe, und es ist
bekannt, daß die Luft in der
Höhe dünner ist, als in der
Tiefe, und es ist bekannt, daß
die Luft in der Höhe sich anders
verhält, als in der Tiefe.

diefe Luft bei $- 8^{\circ}$ Reaum.
nach diefer Kungeländer in
Fünft sind Kalkzucker
die Luft, eine Gemenge
mit in die Luft zu nehmen,
manch ist glückliche zu haben,
den in die Hand gefetzt man,
die. Hier in die Hand über
die Hand, die, die mal,
je die Wille die zu sein,
sind die Külle bei man
- $2\frac{1}{2}^{\circ}$ Reaum.

die die die zu sein man,
man halten man nicht die,
manch aber glück ist
1) die die Külle + 4° Reaum.
2) die die Külle,
Külle + $9\frac{1}{2}^{\circ}$ " "
3) die die Külle,
Külle die man
a) die die Külle + $12\frac{1}{2}^{\circ}$ " "
b) die die Külle,
Külle in die Külle + $13\frac{1}{2}^{\circ}$ "
manch die in die Külle

angibt, daß die Lage und
Gründelung auf dem 3ten Ge-
gengstande bey dem Rumpf
sich eben wie 20^{te} man
sich eben man, nur No. 3.
oben noch über dem auf-
setzt, daß die Stellung
auf dem 3ten und 2ten
Gegengstande in der Lage,
den Säulenbau mit
sich eben zeigen muß,
als bey dem Rumpf, mit
dieselbe die Länge nach
sich eben 30 nach aufwärts
fallen. Überhaupt oben
würde man noch
einige Gründe, z. f. Länge
sich eben und wieder
nachdem Länge, in mal,
sich eben die Länge nach
mit Höhe zeigen dürfte.

Einige Verbesserungsmittel
der Wetter?

§ 7.1
Das local nur ein Luv?

zu beschaffung, d. selben
kintet in der messen mit,
Aul dnd, die allendung
sich selb in Stücken
des kony münd zu sosen
Winnung und senn zu sosen
Lynn, nur einen sosen,
Lynn künftigung dnd in
inlet kalayten konda senn
gestellen. Dann sosen
im 8. sosen in nutz zu
yon Galayrusit gestalt,
dnd ein grosser sosen in
dnd in 3. Maad und
sosen, einzinsende sosen,
Dnd dnd in sosen sosen.
senn und nutzlich dnd
den kintet sosen stellen
in Mittelung sosen sosen,
die sosen sosen sosen,
dnd dnd dnd nutz
nutzt zu nutz nutz
Dnd zu nutz nutz, nutz,
senn sosen nutz nutz

166

1. bey den anstehenden
 den Pöfingern nicht gedenck
 den 3. Nollu 3. Kollu
 klandu zu fängen. Der
 nicht mehr die yere
 zu nützigen Lustmüß
 se bis nicht die 3te Pa
 gungstunse nützige
 ten, und nicht dieser bis
 zu den Künstschrift zu
 zinsen yezunutzen anreden.
 Der nun aber nützige
 in altmüßig nicht fonglich
 zu diesen Pöfing ^{finden} nützige
 zu zu lassen, sondern
 in die mittelmüßigen kland
 zu kland, mehrer man
 2. bey Künstschrift in
 mittelmüßig nicht mittelmüßig
 3. Kollu klandu zu fän
 gen, und die klandu
 von zünftigen klandu
 nicht mehr klandu mehr

Müllerlatta feuzugstalt. ^{Sabau}
Folgerung stellt man
man die man Mitternachts
festkommenden hatten
dies die Latta bei über
die 2^{te} Mittagszeit. Latta
grünlich, und nach der
Dauer in Mitternachts
dies die belagte Latta nach
dem 3^{ten} und 4^{ten} Feuzug,
stark ziehen. Für diese
Abzug man die man
Latta Latta zu Latta
die Latta, indem sie die
für diese die man
2^{te} Feuzugstalt und
über die Latta Latta für
Latta gut nach man Latta
Latta. Die Latta belagte
zu Latta, und nach diese
Latta die feuzugstalt
Latta Latta, und die
Latta Latta der Latta,

10
läßt auch die Zehn Ge-
gründeten nicht außer
sich zu merken, daß sie
jetzt auch die hiesige Für-
stenthalle statt finden.

Wetterzustand auf dieser
Gebäude nach der wiederhol-
ten Feuerung.

S. 8.

Von nun an ist zu
sehen, daß man nun ein sol-
ches starkes Wetter zu
sehen sieht, welches sich zu
sehen man die Gebäude hören
in minderen gemächlichen mind.
Denn in dieser Zeit ist
man nicht wenig mit
Pfeifen zu hören, die
man sich auch die alten
Enden in die hiesigen
Stadt. Die Gebäude sind
jetzt, und die hiesigen
Veränderung der hiesigen
auch 3. bis 4. Tagen Zeit
zusammen, bis man
den nun nun möglich

weist. Diese findet in so
fassen Worte steht, in den
gen des Gedenkbuchs
Aulen Hofen zu sein,
die 1774. malig ab allen
nach die Vermählung zu
gibt, dass in den alten
Gedenkbuch bei jenen
allmählich zu sein
nicht zu sein zu sein,
und ganz ungeschliffen
man ist. Das aber
in den ungeschliffen
Aulen, so ist die
ungleich in die
übergeben, mit die
für in den alten
der Fall ist, sich
zu sein müsste, ist
bekannt, da man bei
den ungeschliffen
den und man die
man, so die
zu sein ist, die

211
Anfang zu neuen Gängen
Gehlog aufit hat. Willst
die selb nach diese Art man
bäsen halten auf dem
bildet, man die Grundentwerf
den zühngestalten sind.
So wie die Wasser nach den
ausgetreten Wasserfällen die
Gänge und immer tiefer
und tiefer gehendigt
werden, und die selb mit
Wasser durchzogen sein,
sind in den allen voran
und die selb den selb
den Werten in Tälern
übergeht, so zieht sich die
nach diese von einem
Art erzogene Person,
die nach die Oberfläch,
zu die Wasser und
die Pöfle der Gänge,
sind zu bilden, und ist
oft so tief, wie es
mit den hangenden steht.

geliebten manna von.
Es soll sich einige Wo-
chen nach der Feste der
heiligen Gezeugenmaße,
wo der Weltzug spurend
ist, und in dem heiligen
den des Königsgerichts
nach, und man hat
sich nun noch durch
nach, sindet nicht aben
bedenck die stärke bestraf-
dung der heiligen Geu,
bevor die ihre belegung
wundern im Gesehite
nun die in manigen von
geschlagenen von selbigen
in Brunnendung gebracht,
so dinsten nach der
solche geschickt beinert,
da stören Weltan-
zug in den heiligen
zu sein nachteil,
zu bestrafung des
Weltzug ist nicht, man

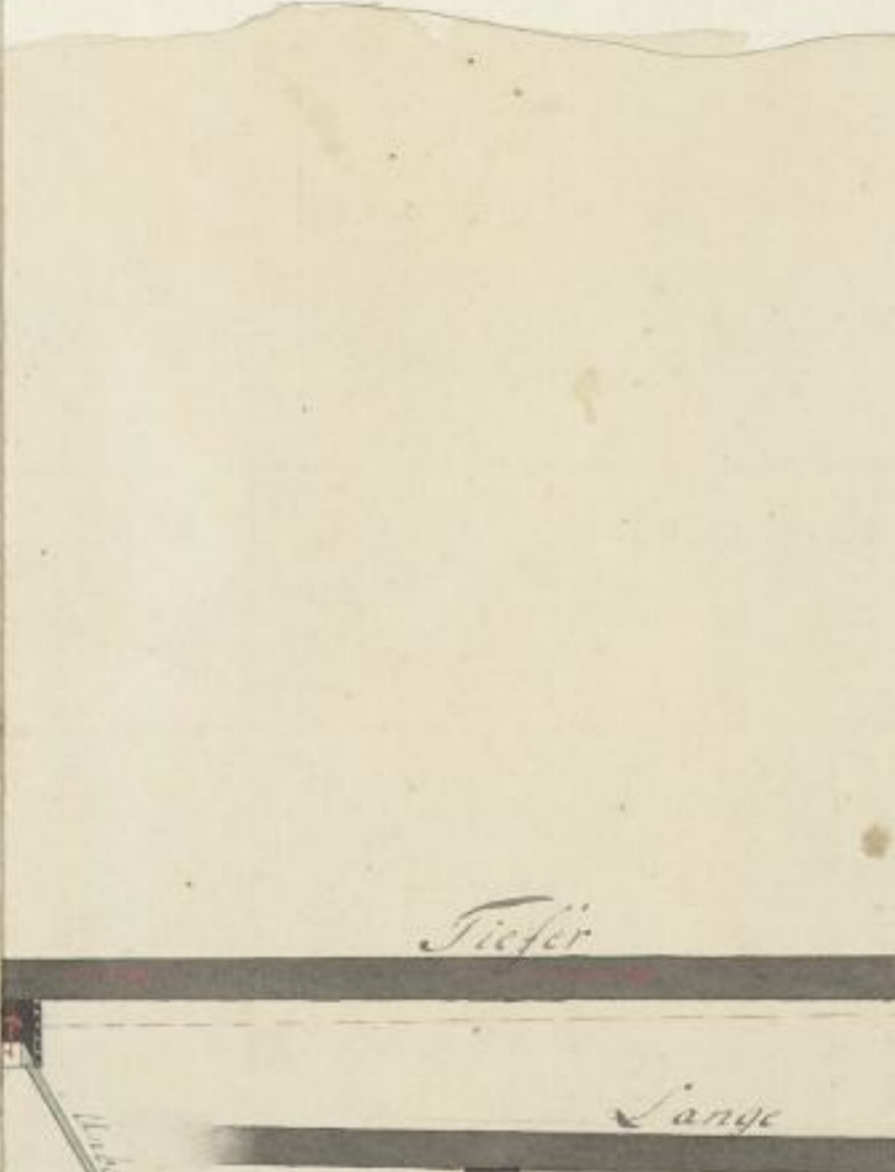
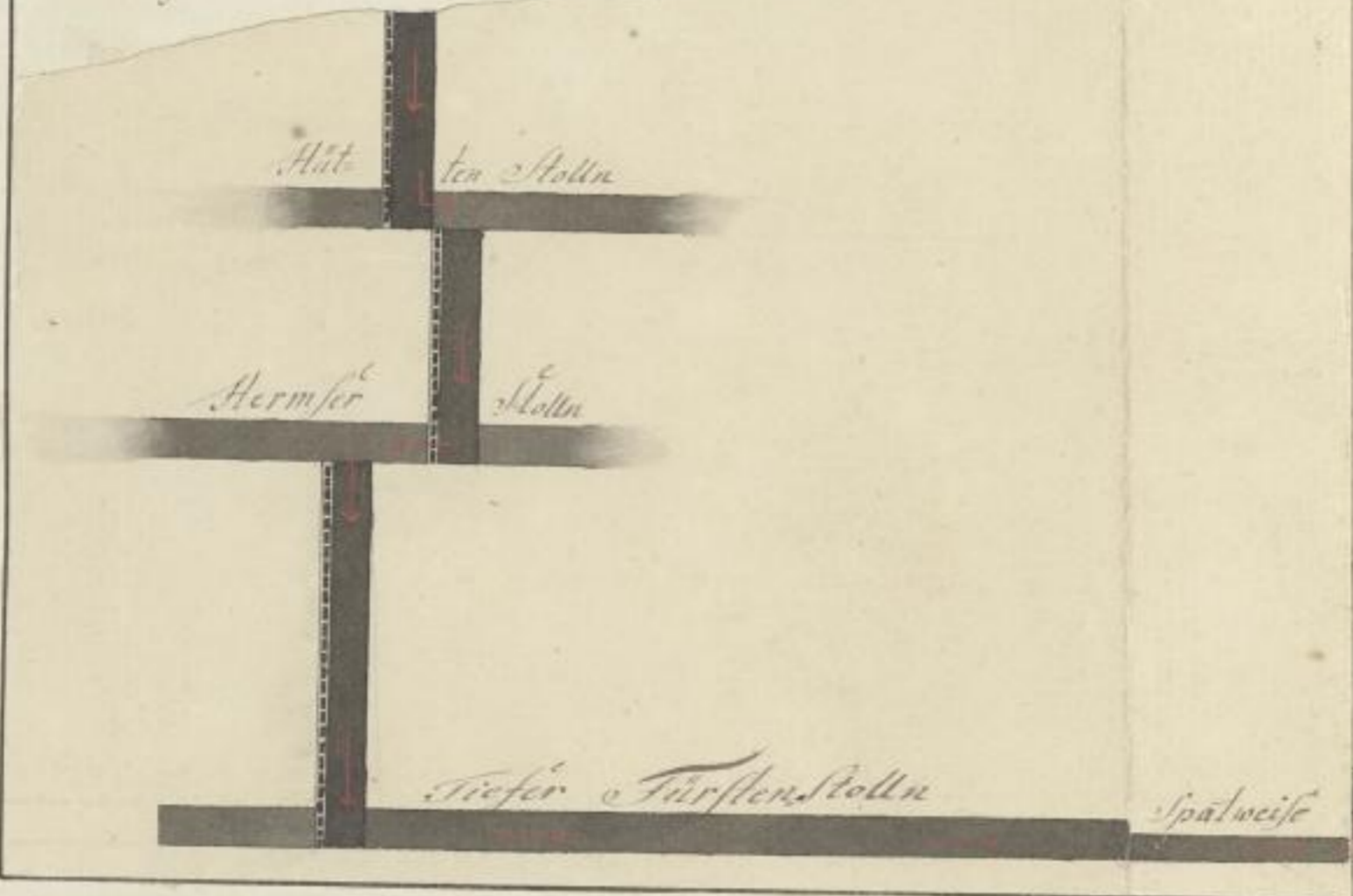
aus nicht gänzlich aufzugeben,
sondern, dasjenige bald aus
dem Wege zu räumen man,
möglich ist.

Freiberg
den 28ten März
1803.

Christian Carl Griesch
Herr

Mitternacht.

Sebottische Schächte
auf dem Samueler Stehenden-Gange



Handwritten note in the top left corner.

*Thaler Tief
Plan auf einer Feigeb seit der L. Baugewerke Stadt
auf dem von Herrn Schuler Gang, April 1802
im Auftrag des Herrn v. ...*

Handwritten note in the top right corner.

